



Alarm- und Sicherheitstechnik

Und hier noch ein paar Infos zum Ausbildungsberuf

Was macht ein Informationselektroniker*in eigentlich?

Der Informationselektroniker*in ist der, nach der neuen 2021 eingeführten Neuordnung der Elektroberufe, Nachfolgeberuf des Elektronikers*in FR Informations- und Telekommunikationstechnik.

Geräte-, IT- und Bürosystemtechnik, Sende-, Empfangs- und Breitbandtechnik, Sicherheits- und Gefahrenmelde- sowie Telekommunikationstechnik – Informationselektroniker*innen kümmern sich um das Planen und Projektieren sowie um die Installation, Inbetriebnahme und Wartung von Telekommunikations- und Multimediaanlagen sowie um den Bereich Sicherheitstechnik. Insofern fallen auch Themen wie Datensicherheit und der Schutz smarter Gebäude vor Cyberattacken in ihren Aufgabenbereich. Da Informationselektroniker*innen oft in direktem Kundenkontakt, im Support und der Beratung arbeiten, ist eine hohe Serviceorientierung gefragt. Bei uns reicht die Produktpalette dabei von Gefahrenmelde- und Brandmeldeanlagen über Videoüberwachungssysteme bis hin zu Zutrittskontrollsystemen.

Wie lange geht die Ausbildung bei Lohrer?

Auszubildende mit Hauptschulabschluss lernen 3,5 Jahre und beenden ihre Ausbildung mit dem HWK Abschluss Informationselektroniker*in. Die Ausbildung kann mit Mittlerer Reife oder Abitur um ein halbes Jahr verkürzt werden.

Wo findet die Ausbildung statt? Der praktische Einsatz erfolgt in unserem Firmensitz in Weinheim bzw. bei unseren Kunden vorwiegend im Rhein-Neckar-Kreis aber auch bei unseren internationalen Kunden im Ausland, wie z.B. Spanien, Niederlande, Schweiz etc. Die Berufsschule findet im ersten Lehrjahr an zwei Tagen die Woche (meist Do +Fr) und ab dem 2. Lehrjahr wochenweise im Blockunterricht an der Heinrich-Hertz-Schule in Karlsruhe statt. Dort treffen alle Auszubildenden in diesem Beruf aus ganz Baden-Württemberg zusammen.

Außerdem finden in jedem Lehrjahr drei überbetriebliche Ausbildungswochen statt. Im ersten Lehrjahr in Karlsruhe an der Bildungsakademie und im zweiten bis vierten Lehrjahr in Stuttgart am etz (Elektro Technologie Zentrum). Dabei werden vor allem praktische Fähigkeiten erlernt.

Darüber hinaus ist Lohrer im Weinheimer Bündnis für Ausbildung engagiert und unsere Auszubildenden erhalten dadurch die Möglichkeit an zusätzlichen Workshops und Schulungen teilzunehmen, die die Ausbildung sinnvoll ergänzen. Themen sind z.B. aktive Kommunikation, Projektsteuerung, Präsentieren und Moderieren oder Konfliktmanagement.



Alarm- und Sicherheitstechnik

Was kommt nach der Ausbildung?

Die Sicherheitsbranche ist eine krisenfeste und stark wachsende Branche. Natürlich freuen wir uns deshalb, wenn unsere Auszubildenden ihre Leidenschaft für einen unserer Bereiche entdeckt haben und sich entscheiden, bei uns zu bleiben.

Ebenso sehr fördern wir es, wenn sich Auszubildende nach der Ausbildung entscheiden, z.B. für ein Jahr auf die Meisterschule zu gehen oder vielleicht für 2 Jahre eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker zu machen. Berufsbegleitend bietet sich auch die Weiterbildung zum technischen Betriebswirt an. All diese Möglichkeiten haben unsere Kollegen*innen bereits getestet und können mit Rat und Tag zu Seite stehen.

Welche Eigenschaften sollte ich für den Beruf mitbringen? Du magst es handwerklich zu Arbeiten, hast Lust auf IT, Netzwerktechnik und Arbeiten am Laptop oder Computer? Wenn Du auch noch gerne ab und zu europaweit unterwegs bist dann wirst Du beim Projektieren und Installieren von Systemen der Kommunikations- und Sicherheitstechnik viel Spaß haben.